



Mitglieder

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen waren um 20 % niedriger als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf die Kündigung von Firmenmitgliedern sowie einen geringfügigen Rückgang bei der Mitgliederevidenz zurückzuführen.

Alle LAI-Mitglieder erhalten dreimal im Jahr die LAI-Information mit dem Jahresbericht, Neuigkeiten aus dem Institut und Informationen über die Neuzugänge der Bibliothek, freie Bibliotheksbenutzung sowie Ermäßigungen bei LAI-Veranstaltungen und Sprachkursen.

Landesgruppe	Mitgliederstand am 31. 12. 2001	Mitgliederstand am 31.12.2002
Wien, Niederösterreich, Burgenland	543	544
Steiermark	266	248
Tirol/Vorarlberg	97	88
Kärnten	47	44
Salzburg	30	19
Oberösterreich	46	61
Ausland	20	22
Gesamt	1049	1026

IMPRESSUM

LAI-Information 1/2003, Verlagspostamt 1090 Wien. Erscheinungsort Wien, P.b.b. Zulassungsnummer 02 Z032571
M. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Österreichisches Lateinamerika-Institut, Schlickgasse 1, 1090 Wien.
Druck: Fa. Gessky, Verlagsort: Schlick-gasse 1, 1090 Wien; Herstellungsort: Schlickgasse 1, 1090 Wien.

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:

Das LAI ist nicht auf Gewinn ausgerichtet, parteipolitisch unabhängig und überkonfessionell. Vereinszweck: Förderung der Beziehungen zwischen Österreich, den lateinamerikanischen und iberischen Ländern in allen Bereichen, insbesondere im Bereich der Entwicklungspolitik, der Forschung, Kultur und Wirtschaft. Alle diese Tätigkeiten erfolgen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Die Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks sind Mitgliedsbeiträge, Erträge eigener Veranstaltungen und Publikationen, Spenden und Förderungen öffentlicher und privater Stellen.

VORSTAND DES INSTITUTS

Ehrenpräsidentin: Bundesministerin Dr. Benita Ferrero-Waldner; Präsident: Minister a.D. Dr. Hannes Farnleitner, Vizepräsidenten: Dir. Leo C.F. Bursky, DDr. Raimund Hauser, A.o. Prof. Dr. Elena Ostleitner, Botschafter i.R. Dr. Alexander Otto, Dr. Rudolf Poeschl; Minister a.D. o.Univ. Prof. Dr. Hans Tuppy; Finanzreferent: o.Univ. Prof. Dkfm. Dr. Dr.h.c. J. Hanns Pichler, MSc.; Generalsekretär: Dr. Siegfried Hittmair; weitere Vorstandsmitglieder: Franz Bachleitner, o.Univ. Prof. Dr. Axel Borsdorf, Univ. Doz. DDr. Wolfgang Dietrich, o.Univ. Prof. Dr. Gerhard Drekonja, Mag. Peter Drha, Ao. Prof. Dr. Walter Hödl, Mag. Eva Hofmann, Dr. Heinrich Pichler, Dir. Dr. Helmuth Schmölder, Mag. Dr. Aurel Schubert, LG Kärnten: Dr. Eveline Wunder; LG Tirol/Vorarlberg: Gertrud Krömer, LG Steiermark: Konsul Dr. Gunter Griss

Das große Ereignis im vergangenen Jahr war das Projekt „Begegnungen mit Guatemala“. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für entwicklungspolitische Informations- und Öffentlichkeitsarbeit im Außenministerium und den österreichischen NGOs, die in Guatemala arbeiten, wurde eine Serie von Aktivitäten durchgeführt, die zum Ziel hatten, die Öffentlichkeit über die Situation in Guatemala und die Projekte der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit zu informieren. In Kooperation mit dem Völkerkundemuseum und dem Kunsthistorischen Museum wurden im Rahmen der Ausstellung „Guatemala - Land des Quetzal“ eine Dokumentation über Entwicklungsprojekte in Guatemala und das Symposium „Begegnungen mit Guatemala“ - zugleich der Lateinamerika-Tag 2002 - organisiert. Zu den Gästen zählten unter anderem die Kulturministerin Guatemalas, Otilia Lux de Cotí, sowie Bischof Alvaro Ramazzini.



Ein weiteres besonderes Thema des Jahres war die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene. So lud das Lateinamerika-Institut Ende Mai 30 VertreterInnen europäischer Lateinamerika-Institute nach Strobl/Wolfgangsee ein, um Perspektiven der Kooperation im Bereich der Lateinamerika-Postgraduierten-Lehrgänge zu diskutieren. Die Initiative stieß auf großes Interesse und wird auch im Jahr 2003 fortgesetzt.

Bei dem Projekt „Lateinamerika-Studien Online“, bei dem u.a. eine Online-Datenbank für Österreichische LateinamerikaforscherInnen und Lehrveranstaltungen zu Lateinamerika entwickelt wird, steht die Kooperation und Koordination in Österreich im Vordergrund. Im Rahmen unserer Bibliothek wird die Zusammenarbeit der „Quadrilog-Gruppe“ (ÖFSE, Frauensolidarität, Entwicklungspolitische Bildungs- und Schulstelle Baobab) fortgesetzt.

Stefanie Reinberg, Geschäftsführung



Interdisziplinärer Lehrgang

für Höhere Lateinamerika-Studien

Zehn Jahre nach der Internationalen Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro stand das Sommersemester 2002 unter dem Titel „Wem gehört die Natur? - Konflikte um die Aneignung der Natur in Lateinamerika“. Zur Durchführung der gleichnamigen Ringvorlesung wurden österreichische Expertinnen und Experten geladen, aber auch Fachleute aus dem Ausland, darunter Silvia Ribeiro (Mexiko), Martina Grimmig (Freiburg), Francois Meienberg (Bern), Joachim Milz (Kassel), Andreas Gettkant (GTZ, Frankfurt). Für die inhaltliche Gestaltung des Semesters waren der Politikwissenschaftler Ulrich Brand und die Ernährungswissenschaftlerin Petra Kreinecker verantwortlich. Das Fachseminar wurde von den Ulrich Brand und Christoph Görg (Uni Frankfurt) geleitet.

Zwischen 50 und 70 Personen fanden jeweils den Weg zu den Veranstaltungen. Diese wurden in diesem Semester wieder in Kooperation mit der Universität Wien, Institut für Zoologie sowie dem Institut für Ökologie und Naturschutz durchgeführt. Dieser Zugang hat es dem LAI auch in diesem Semester wieder ermöglicht, dem LAI nicht nahestehende Öffentlichkeit für entwicklungspolitische Themen zu begeistern: Die Veranstaltungen waren nicht nur von LehrgangsteilnehmerInnen besucht, sondern immer auch von 10-20 Studierenden naturwissenschaftlicher Fächer. Die besonderen Kontakte, die das LAI durch das Engagement Herrn Ulrich Brands zu aus dem Ausland stammenden WissenschaftlerInnen knüpfen konnte, werden Aktivitäten wie auch die Beratungsfunktion des LAI stärken.

Das Wintersemester wurde von den Koordinatoren Andreas Novy und Christoph Parnreiter zum aktuellen Thema „Stadtentwicklung in Lateinamerika - Politische Herausforderungen angesichts der Transformation des städtischen Lebens- und Wirtschaftsraums“ gestaltet. Die Ringvorlesung wurde in Kooperation mit dem Institut für Afrikanistik und dem Projekt „Internationale Entwicklung - Zentrum für überfakultäre Forschung“ durchgeführt, was überdurchschnittlich viele BesucherInnen (oft über 100 Personen) zur Teilnahme an der Veranstaltung bewegt hat. Internationale Gäste aus Brasilien, Chile und Mexiko haben das Spektrum renommierter österreichischer WissenschaftlerInnen erweitert und haben den Blick des „Südens“ auf die entwicklungspolitische Problematiken in den Lehrgang eingebracht und damit einmal mehr einen Perspektivenwechsel ermöglicht. Auch in diesem Semester konnte das Lateinamerika-Institut auf Grund der vielseitig engagierten Koordinatoren Synergieeffekte durch die Kooperation mit anderen Institutionen erzielen. So konnte Christoph

- Land Kärnten
- Land Tirol
- Land Steiermark
- Kulturamt Stadt Wien
- Kulturamt Stadt Graz
- Kulturamt Stadt Linz
- Stadt Klagenfurt

Durch Sponsoring, Werbeeinschaltungen und Sachleistungen (v.a. Bereitstellung von Räumlichkeiten und Empfängen für Vorträge und Seminare) wurde das LAI unterstützt von: dem Kunsthistorischen Museum, dem Museum für Völkerkunde, der Wirtschaftskammer Österreich, der Universität Wien, der Musikuniversität Wien, der ÖH der Uni Linz, dem Otto-Mauer-Fond, der Diplomatischen Akademie sowie dem Landeshauptmann von Niederösterreich und dem Bürgermeister von Wien, den Österreichischen Lotterien, der Raiffeisenbank Tirol, der Steiermärkischen Bank, den Firmen Swarovski, Northland und ALV List, Siesta Reisen, Flamenco Sprachreisen, Carpe diem Sprachreisen und Dr. Alois Michner - Übersetzungen.

Gemeinsame kulturelle Aktivitäten wie Lesungen und Filmvorführungen wurden mit dem Mexikanischen Kulturinstitut und dem Austro-Bolivianischen Kulturzentrum „El Arcangel“, der Vereinigung lateinamerikanischer AutorInnen in Österreich (ALA) und dem WUK durchgeführt.

Vorschau

19. Jahrestagung der ARGE Österreichische
Lateinamerika-Forschung

„Mobilität und Migration
im lateinamerikanischen Kontext“

16. bis 18. Mai 2003

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang

Detailprogramm und Anmeldung
auf der Homepage des LAI www.lai.at



EINNAHMEN 2002

Subventionen	€ 357.000,00
Eigene Einnahmen	€ 508.000,00
Einnahmen Landesgruppen	€ 74.500,00
Sonstige Einnahmen	€ 26.500,00
EINNAHMEN GESAMT	€ 966.000,00

AUSGABEN 2002

Lehrmaterial	€ 29.000,00
Personalaufwand	€ 286.500,00
Betriebsausgaben	€ 200.000,00
Projekte/ Veranstaltungen	€ 188.000,00
Veranstaltungen der Landesgruppen	€ 71.500,00
Sprachkurse	€ 205.000,00
Investitionen	€ 4.500,00
Finanzierungskosten	€ 5.500,00
AUSGABEN GESAMT	€ 990.000,00

DEFIZIT	24.000,00
----------------	------------------

Das LAI erhielt im Jahr 2002 Förderungen von folgenden öffentlichen Stellen:

- Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
- Österreichische Nationalbank
- Land Niederösterreich
- Land Oberösterreich

Parnreiter durch seine Kontakte innerhalb des Instituts für Stadt- und Regionalforschung der Akademie der Wissenschaften in Wien eine besondere Kooperation mit dem IFK (Internationales Forschungsinstitut Kulturwissenschaften) erreichen, indem Kosten für die Einladung von ReferentInnen aus Übersee geteilt wurden. Andreas Novy hat durch seine langjährigen Kontakte nach Brasilien und Mittelamerika nicht nur renommierte StadtforscherInnen nach Wien geladen, sondern auch erstmalig den akademischen Austausch zwischen den LehrgangsteilnehmerInnen in Wien und StadtforscherInnen an den Universitäten in San Salvador mittels Internet-Kommunikation betrieben. Auch damit wurde die Perspektive des Südens verstärkt in die akademische Diskussion hereingenommen. Besonderheit in diesem Semester war die Einbindung der inhaltlichen Bearbeitung des Themas „Stadtentwicklung in Lateinamerika“ in das Projekt Lateinamerika-Studien Online.

Eine regelmäßig durchgeführte Supervisionsrunde (KoodinatorInnen-Treffen, immer Ende Juni und Ende Jänner) unter der mittlerweile angewachsenen Anzahl an KoordinatorInnen trägt sehr viel zur ständigen administrativen und didaktischen Verbesserung des Lehrgangs bei. Eine vom LAI durchgeführte Eigenevaluierung unter den Studierenden unterstützt diesen Prozess.

Folgende Veranstaltungen des Lehrgangs sind geplant:

SS 2003

Themenschwerpunkt Kultur:

Kultur, Raum, Landschaft. Zur Bedeutung des Raums in Zeiten der Globalität

Koordination:

Univ.-Doz. Dr. Elke Mader, Institut für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie,
Dr. Mag. Ernst Halbmayr, Institut für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie

WS 2003/04

Themenschwerpunkt Wirtschaft:

Drei Jahrzehnte Neoliberalismus in Lateinamerika - Bilanz und Perspektiven

Koordination:

a.o. Prof. Dr. Joachim Becker (Institut für Volkswirtschaftstheorie und -politik/WU Wien),
Maga. Karin Fischer (Institut für Stadt- und Regionalforschung/Österreichische Akademie der Wissenschaften), Dr. Johannes Jäger (ISR/ÖAW)

Maria Dabringer

"Lateinamerika und Europa: Verflechtungen und Wechselwirkungen" - Jahrestagung der ARGE Österreichische Lateinamerikaforschung 2002 und ExpertInnentreffen

„Lateinamerika und Europa: Verflechtungen und Wechselwirkungen“ war das Thema der diesjährigen Jahrestagung in Strobl, wobei dieses Motto sowohl am Anfang - mit einer Präsentation von Förderungsmöglichkeiten von wissenschaftlicher Zusammenarbeit durch die EU - als auch am Ende - in Form einer „Mesa redonda“ mit VertreterInnen von Lateinamerika-Instituten aus Frankreich, Spanien, Polen, Slowakei, Finnland, Russland, Deutschland und Österreich - eindrucksvoll präsentiert wurde. Der Samstag war ganz der Vorstellung von wissenschaftlichen Arbeiten vorwiegend jüngerer österreichischer LateinamerikaforscherInnen gewidmet.

Im Anschluß an die Tagung fand ein ExpertInnentreffen mit 30 VertreterInnen von Lateinamerika-Instituten aus zehn Ländern statt, bei dem Perspektiven und Kooperationsmöglichkeiten zwischen Lateinamerika-Studiengängen auf universitärem und Postgraduierten-Niveau diskutiert wurden. Ausgehend von dem Treffen in Strobl soll eine Bestandsaufnahme über bestehende Angebote gemacht werden, weitere Initiativen wie gemeinsame Seminare, ReferentInnentausch und die Stärkung eines gemeinsamen Internetportals über REDIAL (Red Europea de Información y Documentación sobre América Latina) wurden in Aussicht genommen. Es ist zu hoffen, dass in Strobl ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer für alle Beteiligten bereichernden Zusammenarbeit gesetzt wurde. Das Treffen wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur gefördert.

Stefanie Reinberg

Symposium "Rio + 10"

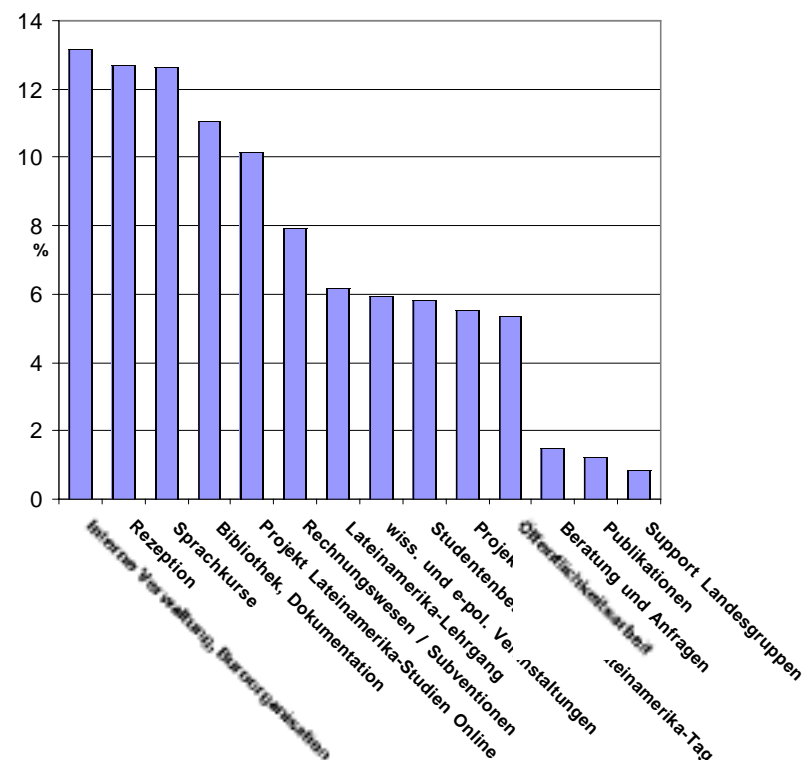
Fast auf den Tag genau 10 Jahre nach der ersten UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 fand am 6. Juni 2002 im Dachgeschoß des Juridicums der Universität Wien das Symposium „Rio - zehn Jahre danach: Bilanz und Perspektiven“ statt. Die Veranstaltung lud dazu ein, über die Entwicklungen der letzten 10 Jahre nachzudenken und jene Perspektiven einzuschätzen, die bei der im September 2002 in Johannesburg stattfindenden „Rio plus 10“-Konferenz entwickelt werden könnten.

Als ReferentInnen geladen waren die deutsche Journalistin und Soziologin Christa Wichterich,

Ende 2002 ging die langjährige Mitarbeiterin des Instituts und Leiterin der Sprachkursabteilung, Hedwig Brazdil, in Pension. Bereits ab dem Sommer wurden daher Mag. Doris Rodas und Marc Vranckx in die Organisation der Sprachkurse eingeschult. Sie werden in Zukunft die Sprachkursabteilung gemeinsam leiten. Mag. Barbara Reisner, die im Projekt Lateinamerikastudien Online mitarbeitet, hat als zusätzliche Aufgabe die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit und Sprachkurswerbung übernommen. Ab November kam Frau Mag. (FH) Melanie Weinberger für die Rezeption neu ins Team. Von April bis Juli absolvierte Mag. Nina Walzel ein Akademikertraining im LAI, wobei sie vor allem bei der Organisation der Jahrestagung der ARGE Österr. Lateinamerikaforschung in Strobl und des Mexiko-Symposiums sowie in der Bibliothek mitgearbeitet hat.

Eine Auswertung der Arbeitszeitaufzeichnungen des Jahres 2002 zeigt deutlich die Arbeitsschwerpunkte des Jahres:

Übersicht über die Arbeitsbereiche im LAI



Landesgruppe Kärnten

Im Jahre 2002 konnten wir wieder eine Reihe interessanter Veranstaltungen durchführen: Im Jänner hielt Frau Dr. Maria Teresa Medeiros de Lichem einen Vortrag zur Entwicklung der Frauenliteratur in Lateinamerika. Sie brachte dem interessierten Publikum einige hierzulande weniger bekannte Autorinnen näher. Die Buchpräsentation von Oskar Müller im März zeigte, dass auch an der Universität Klagenfurt zu lateinamerikanischen Themen gearbeitet werden kann. Die CD Präsentation im April „Barockmusik aus Südamerika“ von Mauricio Pergelier, mit Dias und Text von Sieglinde Falkinger, stellt neben dem Seltenheitswert auch eine musikhistorische Neuheit im Sinne einer kürzlich erfolgten Wiederentdeckung originaler Partituren aus dem 18. Jahrhundert dar. Der „Encuentro Latino“ im Juni war ein voller Erfolg. Ein musikalischer Genuss vom Feinsten war das Konzert mit Janez Gregoritsch, der seine „Preludios de Montevideo“ in memoriam seines großen Lehrers und Vorbildes Abel Carlevaro aus Uruguay mit großer Meisterschaft spielte.

Das diesjährige Lehrerfortbildungsseminar stand unter dem Thema „Machismus“, einem Phänomen, das üblicherweise als „typisch lateinamerikanisch“ angesehen wird. Im Seminar wurde jedoch deutlich, dass es sich dabei eigentlich um ein europäisches Erbe aus der Kolonialzeit handelt und auch heute bei uns in Europa in unterschiedlichen Varianten anzutreffen ist.

Einen guten Einblick in die politische, soziale und Bildungssituation der Maya in Guatemala vermittelte der Vortrag von Obispo Rosales Yax und Gerhard Kovatsch im November an der Universität Klagenfurt. Das Jahr wurde beendet mit einem Adventkonzert von Mauricio Pergelier und einer Weihnachtsmesse in spanischer Sprache, mit Villancicos und anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Chocolate und Panetone. An diesen Veranstaltungen haben insgesamt 585 Personen teilgenommen.

Von uns unterstützt werden sowohl die Tanzworkshops in Velden, an welchen im Jahr 2002 insgesamt 229 Personen teilgenommen haben, als auch die sehr aktive Salsa-Szene im Raum Villach.

Im Jahre 2002 erhielt das LAI-Kärnten auch Subventionen vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, der Stadt Klagenfurt und von der Kulturabteilung des Landes Kärnten, die es uns ermöglichten einige dieser Veranstaltungen durchzuführen.

Einen Großteil der Ausgaben verursachen nach wie vor die Druck- und Versandkosten der LAI-Information. Wir haben die Anzahl der Nummern einschränken müssen. Daher ist der Informationsfluss für die Postbezieher nicht so gut, wie er sein sollte. Viele unserer Freunde und Mitglieder haben inzwischen e-mail Zugang und kommen dadurch schneller und einfacher zu den Informationen. Wenn Sie unsere Ankündigungen per e-mail erhalten wollen, schreiben Sie uns bitte: kaernten@lai.at.
Sieglinde Falkinger

die Grüne Abgeordnete zum Nationalrat Ulrike Lunacek, der Jurist und Rechtsanthropologe René Kuppe sowie der Politologe Ulrich Brand. Sie umrissen die Entwicklungen seit der Konferenz in Rio vor 10 Jahren, bei der versucht wurde, Umwelt- und Entwicklungspolitik mit dem Begriff „sustainable development“ zu verknüpfen und legten ihre Erwartungen und Prognosen für die Konferenz in Johannesburg offen. Auswirkungen der Globalisierung auf Naturverhältnisse und die Geschlechtergerechtigkeit sowie die Kreation des Begriffs „Nachhaltige Globalisierung“ als Brückenschlag zwischen den Auswirkungen der neoliberalen Globalisierung und „nachhaltiger Entwicklung“ waren genauso Thema wie eine Bestandsaufnahme über Schutz und Vermarktung indigenen umweltbezogenen Wissens.

Zum Abschluss der Veranstaltung leitete die Journalistin und Politologin Monika Kalcsics die Podiumsdiskussion zwischen Francois Meienberg, dem Mitarbeiter der Erklärung von Bern („Keine Patente auf Leben!“), und Karl Wolf vom Österreichischen Patentamt in Wien.

Die Veranstaltung war von ca. 40 Personen besucht und bot somit einen idealen Workshop-Charakter, der eine anregende Diskussion und einen umfassenden Überblick über die Thematik ermöglichte.

Maria Dabringer

Symposium „Der Kulturwandel im Mexiko des 16. Jahrhunderts“

Vom 6. bis 9. Juni 2002 fand das 4-tägige Symposium zum Thema „Der Kulturwandel im Mexiko des 16. Jahrhunderts“ statt. Veranstaltungsorte waren die Donau-Universität Krems, Stift Göttweig und die Universität Wien. Den Festvortrag im Rahmen der Eröffnung hielt Prof. Dr. Johanna Broda von der Universität UNAM, Mexico. Die Eröffnungsveranstaltung fand vor über 70 Personen im Festsaal der Donau-Universität Krems statt, während das Programm der nächsten zwei Tage im Stift Göttweig abgehalten wurde. Den Abschluss bildeten eine Veranstaltung an der Universität Wien, sowie ein viertägiger „Códices-Workshop“ (10. bis 13. Juni) im Mexikanischen Kulturinstitut. Durch die Zusammenarbeit verschiedener Veranstalter wurde so ein großer, heterogener InteressentInnenkreis erreicht.

Hervorzuheben ist das herausragende internationale Interesse an dieser Veranstaltung: Von den TeilnehmerInnen, die zum größten Teil auch als Vortragende an den Arbeitskreisen fungierten, kamen 28 aus Mexiko, 15 aus den USA sowie 30 aus verschiedenen europäischen Ländern. Sie diskutierten aus interdisziplinärer und vergleichender Sicht die verschiedenen Ansätze des kulturellen, sozialen, politischen, religiösen Wandels des kolonialen Mexiko und stellten in ihren Beiträgen die jeweils unterschiedlichen Ansätze aus Ethnologie,



Geschichtswissenschaft, interkultureller Semiotik, Kulturwissenschaft und Gender Studies vor. Eine Publikation der Beiträge wird derzeit in Mexiko vorbereitet.

Veranstaltet wurde das Symposium vom Institut für Religionswissenschaften der Universität Wien, dem Institut für Geschichte der Uni Wien, dem Lateinamerika-Institut, der Donau-Universität Krems sowie dem Mexikanischen Kulturinstitut. Die Veranstaltung wurde durch Förderungsmittel des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, des Landes Niederösterreich sowie des Otto-Mauer-Fonds der Erzdiözese Wien ermöglicht.

Nina Walzel

Symposium „Begegnungen mit Guatemala“

Anlässlich der Ausstellung „Guatemala - Land des Quetzal“ im Museum für Völkerkunde Wien veranstaltete das Lateinamerika-Institut in Zusammenarbeit mit dem Außenministerium, dem Kunsthistorischen Museum und dem Museum für Völkerkunde am 8. und 9. November 2002 ein Symposium mit dem Titel „Begegnungen mit Guatemala“. Ziel dieser Veranstaltung war es, einerseits die aktuelle politische, soziale und wirtschaftliche Lage aufzuzeigen und andererseits Strategien und Ansätze der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit in diesem Land zu diskutieren.

Ein ausführlicher Bericht über die Veranstaltung erschien in der LAI-Information Nr. 4/2002. Eine Dokumentation der Tagung sowie eine Darstellung österreichischer Projekte in Guatemala sind unter <http://www.lai.at/veranstaltungen/detailprogramme/latag2002/> auf der Webseite des Lateinamerika-Instituts abrufbar.

Stefanie Reinberg

Cruzando Fronteras en América Latina. Tercer Congreso Europeo de Latinoamericanistas (Amsterdam)

Vom 3. bis 6. Juli fand in Amsterdam der 3. Europäische LateinamerikanistInnen-Kongress des CEISAL statt. CEISAL (Consejo Europeo de Investigaciones Sociales sobre América Latina) ist eine europäische Forschungsvereinigung zu Lateinamerika, die aus 30 Instituten und 12 Organisationen aus 18 europäischen Ländern gebildet wird. Organisiert wurde der Kongress dieses Jahr vom niederländischen Forschungs- und Dokumentationszentrum CEDLA (Centrum voor Studie en Documentatie van Latijns-Amerika). Bei der Verteilung der 21 Themen- und Arbeitsgruppen des schlank, doch gut organisierten Kongresses fiel auf, dass im Unterschied zu den internationalen Kongressen der ICA (Congreso Internacional de

lange Zusammenarbeit mit Institutionen, wie dem Movimiento Kino, der Hochschülerschaft der Universität Linz, dem Kulturinstitut der Universität Linz, dem Kulturzentrum Hof, dem BSSZentrum Linz-Mitte und der Südwind - Agentur für Süd-Nord Bildungs-Öffentlichkeitsarbeit vertieft.

Zum Jahresanfang gab es im Jänner eine „Fiesta de carnaval“ im BSSZ Linz-Mitte und Ende des Monats den Film „Solás“ (Esp 1999, Regie: Benito Zembrano). Im März wurde eine „Fiesta Latina“ im BSSZ Linz-Mitte veranstaltet, bei der es lateinamerikanische Spezialitäten zu verkosten gab. Den Abschluss bildete die Filmvorführung „El Acordeón del Diablo“ (Ch/D 2000, Regie: Stefan Schwieter); ein Film, der die musikalische Welt der karibischen Küste Kolumbiens zeigt, in der Person eines berühmten Akkordeonspielers namens Francisco „Pacho“ Rada. Im April lief zuerst der Film „Amores Perros“ (Mex 2000, Regie: Alejandro González Iñárritu). Ein lateinamerikanisches Fest - mit Disc Jockey „Alfonso“ aus Ecuador - wurde diesmal in Steyr veranstaltet. Ende des Monats referierte Mag. David García über „Borges: eine Kritik der Sprache“; dabei wurde den ZuhörerInnen Borges' Philosophie und Weltanschauung nähergebracht. Den Auftakt im Mai bildete ein Vortrag an der Linzer Universität von dem mexikanischen Diplomaten Javier Basulto über „La evolución de México de país tercermundista a potencia latinoamericana“, wobei anschaulich dargelegt wurde, welche Fortschritte das Land im ökonomischen und politischen Bereich gemacht hat. Danach fand wieder ein Fest im BSSZ Linz-Mitte mit integriertem Tanzkurs statt. Den Monatsabschluss bildete der mexikanische Film „Un dulce olor a muerte“ (1999) von Gabriel Retes mit anschließender Diskussion mit Dr. Markus Vorauer. Es gab auch wieder ein lateinamerikanisches Fest mit Disc Jockey „Pepe“ aus Chile, bei dem wieder ein Tanzkurs angeboten wurde. Es wurde auch der Film „Abril despedaçado“ (Bra/CH/Fra 2001, Regie: Walter Salles) vorgeführt.

Im Oktober veranstalteten wir ein Fest und einen lateinamerikanischen Tanzkurs im Kulturzentrum Hof. Ebenso gab es den Film „Moro no Brasil“ (Br/Fr/BRD 2001, Regie: Mika Kaurismäki) zu sehen. Im November gab es die Vorführung des spanischen Filmes „Lucía y el sexo“ (Esp 2000, Regie: Julio Medem Lafont) und ein Fest im Kulturzentrum Hof, verbunden mit einem Tanzkurs von Prof. Patricia Estrada für Grundlagen von Cumbia, Salsa und Merengue. Der seit über 20 Jahren in Costa Rica lebende Österreicher Hr. Roland Spendlingwimmer hielt einen Vortrag über das Thema „¿Adónde va América Latina?“. Schließlich beehrte uns seine Exzellenz Dr. Jorge Halphen Pérez, der Botschafter von Panama, mit einem Vortrag über das „panorama socioeconómico y el canal de Panamá“. Er untermauerte seine Ausführungen mit viel Anschauungsmaterial, wie z.B. Drucksachen für alle Anwesenden, einem Video und Postern. Im Monat Dezember fand ein Vortrag von Mag. Doris Schwarzwald über „Hybride Identitäten und Kulturen in Lateinamerika“ statt. Der Film „Calle 54“ (Esp/Fr 2001, Regie: Fernando Trueba) wurde vorgeführt; anschließend fand eine Diskussion mit dem Filmkritiker Dr. Markus Vorauer statt. Den Abschluss bildete ein lateinamerikanisches Weihnachtsfest mit Disc Jockey „Lino“ aus Bolivien.

Ramón Costa Luza



verleihung fand am 28. Mai in der Karl-Franzens Universität in Anwesenheit der Botschafterin Mexikos mit Musik und Buffet statt. Am 8. November gaben der brasilianische Jazzmusiker Fernando Paiva und seine Gruppe ein Konzert und mehrere Workshops in Gleisdorf.

Sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester wurden jeweils zehn Spanischkurse, ein Portugiesischkurs und ein Salsa-Workshop durchgeführt.

Carla Wess

Landesgruppe Tirol

Das „Grundprogramm“ der Landesgruppe Tirol, je sechs Veranstaltungen des „Círculo cultural hispanoamericano“ des „Encuentro entre amigos“ sowie 14 Filmabende in spanischer Sprache mit Einführungen und Kommentaren war in diesem Jahr sehr unterschiedlich besucht. Im Sommersemester 2002 wurde wieder ein Symposium abgehalten - dieses Mal unter dem Thema „Städte in Lateinamerika - Ziele der Hoffnung, Orte der Verzweiflung“ mit den Referenten Axel Borsdorf, Waldemar Hummer, beide aus Innsbruck, Eckhart Ribbeck, Stuttgart, Martin Coy, Tübingen und Hanns-Albert Steger, Nürnberg. Die Problematik der unkontrolliert wachsenden Einwohnerzahlen, der Unüberschaubarkeit der sozialen Verelendung und der wachsenden Kriminalität erinnerte durchaus an Diskussionen über europäische Großstädte wie Paris und Berlin, wo Ähnliches in Ansätzen zu beobachten ist.

Diesem Höhepunkt des Sommersemesters folgte die Präsentation des Romans „El vuelo del Hypogrifo“ der in Innsbruck lebenden Literaturwissenschaftlerin Elia Barceló. Wir konnten zusammen mit dem Institut für Romanistik mehr als 60 Gäste zu dieser Lesung begrüßen.

Im Wintersemester 2002/03 gab es aufgrund der Ereignisse in Argentinien einen entsprechenden Schwerpunkt, wobei auf der einen Seite versucht wurde, den kulturellen und landschaftlichen Reichtum des Landes zu betonen, auf der anderen Seite aber mit drei Vortrageinheiten die Krise zur Diskussion gestellt wurde. Die Thematik „Argentinien“ wird im Jänner 2003 mit einem literarischen Vortrag und im März 2003 mit einem „Círculo“ einer Argentinierin fortgesetzt. Insgesamt wurden in Tirol 33 Veranstaltungen angeboten, die Besucherzahlen schwankten zwischen 12 (bei einem der Filme) und 70 bei den ersten beiden Argentinieinheiten.

Gertrud Krömer

Landesgruppe Oberösterreich

Im Kalenderjahr 2002 wurden von der Landesgruppe Oberösterreich insgesamt 29 Veranstaltungen angeboten, und zwar acht Vorträge, acht Filme, sieben lateinamerikanische Feste, fünf Tanzkurse und ein Weihnachtsfest. Alle Veranstaltungen waren gut besucht. Es wurde dabei die jahre-

Americanistas) der stark von der US-Szene dominierte Bereich Informationsmanagement, Bibliotheken und Dokumentation fehlte.

Am Rande des Kongresses wurde die jährliche Generalversammlung des europäischen Netzwerks der Dokumentations- und Informationseinrichtungen zu Lateinamerika REDIAL (Red de Documentación y Información sobre América Latina) abgehalten. Anwesend waren VertreterInnen von REDIAL-Mitgliedsorganisationen aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweden und Spanien. Das neugegründete spanische Centro de Documentación Canario-Americano del Cabildo Insular de Tenerife de Canarias wurde einstimmig als neues Mitglied aufgenommen.

Präsentiert wurde neben Berichten zu den laufenden Projekten (Elektronische Zeitschriften-Inhaltsverzeichnisse, Zeitschrift REDIAL, Mitteilungsblatt PUENTES, Dissertations-Datenbank, Linkliste über spanische Lateinamerika-Ressourcen) ein Prototyp der geplanten Website Portal Europeo de Información sobre América Latina, die gleichzeitig die offizielle Site von REDIAL-CEISAL sein wird.

Michael Giongo

Förderung und Betreuung

Studierender aus Lateinamerika

Erfreulicherweise wurden im Jahr 2002 Studierende einiger lateinamerikanischer Länder von der Bezahlung der Studiengebühren befreit - nicht jedoch jene aus Argentinien, Brasilien, Chile, Mexico, Panama, Uruguay und Venezuela. Insbesondere für die ArgentinierInnen und VenezolanerInnen stellte und stellt dies angesichts der Wirtschaftskrise in den beiden Ländern ein großes Problem dar. Die Zahl der Ansuchen für Stipendien hat sich um 37% erhöht - aufgrund der beschränkten Mittel konnten jedoch nur elf Stipendien vergeben werden. Vier StipendiatInnen kommen aus Kolumbien, zwei aus Argentinien, je eine/r aus Ecuador, Honduras, Peru, Uruguay und Venezuela. Im Studienjahr 2001/02 ist eine Stipendiatin nach Kuba zurückgekehrt; Lizeth Camacho aus Kolumbien und Yajaira Garcia aus Venezuela haben ihr Doktorat abgeschlossen. Yolanda Argüelles aus Mexico hat ihr Stipendium



zurückgelegt, weil sie eine Stelle in einer internationalen Organisation angetreten hat. Vor allem durch die LAI-Website werden viele Personen - auch in Lateinamerika - auf das Institut aufmerksam. Infolgedessen hat sich die Anzahl der Studienanfragen mehr als verdoppelt (von 111 im Jahr 2001 auf 252 im Jahr 2002), auch die Informationsbroschüren „Vivir en Austria“ und „Los estudios en Austria“, die regelmäßig aktualisiert werden, sind sehr gefragt.

Die monatlichen „Veladas“, die nicht nur den StipendiatInnen, sondern allen Studierenden aus Lateinamerika als Kontaktmöglichkeit und gegenseitige Unterstützung dienen, werden auch gerne von Studierenden aus Österreich, die sich für Lateinamerika interessieren, besucht.

Gemeinsam mit den anderen Betreuungsorganisationen (Österreichische Orientgesellschaft Hammer Purgstall, Afro-Asiatisches Institut Wien, Salzburg und Graz) wurde vom 24. bis 27. September in Fürstenfeld ein Seminar zum Thema „Interkulturalität-Multikulturalität-Kulturkonflikte. Vom Umgang mit Mehrfachidentitäten und kultureller Vielfalt“ veranstaltet. Als ExpertInnen in diesem als Rollenspiel organisierten Seminar waren anwesend: Univ. Prof. Dr. Franz Martin Wimmer, Dr. Hakan Gürses und Dr. Luzenir Caixeta. Ein Bericht eines Teilnehmers erschien in der LAI-Information 4/2002.

Wie schon im Jahr 2001, luden am 25. Oktober die Österreichische Orientgesellschaft Hammer Purgstall (ÖOG) das Afro Asiatische Institut (Wien, Salzburg y Graz), der Österreichische Austauschdienst (ÖAD) und das Lateinamerika-Institut zu einem Fest in die Diplomatische Akademie. Den einleitenden Vortrag hielt Dr. Helmut Brenner zum Thema: „Mehr als nur Klang. Über außermusikalische Botschaften in musikalischen Werken“. Über 200 Studierende aus zahlreichen Ländern folgten dieser Einladung.

Ana Rosa Camba

Kulturelle Veranstaltungen

Das größte Ereignis des Jahres war „La Pachanga“, bei der die SprachschülerInnen des Instituts mit der „Colonia latina“ von Wien zusammenkamen - insgesamt feierten ca. 600 Personen mit. Die Musikgruppe „Ritmo Latino“ sorgte für Musik, die SprachlehrerInnen organisierten eine Cocktail-Bar, eine Tombola und gemeinsam mit Dr. Miriam Rothbacher ein bolivianisches Spezialitätenbuffet. Der Erlös wurde einem Schulprojekt in Bolivien gewidmet. Gemeinsam mit der Vereinigung lateinamerikanischer AutorInnen in Österreich (ALA)

Modul Kultur

- Einführung in die Kultur- und Sozialanthropologie Lateinamerikas
- Ethnologische Mythenforschung

Modul Natur

- Naturwissenschaftliche Grundlagen und Naturraum Lateinamerikas

Modul Wirtschaft

- Internationale Politische Ökonomie

Weitere Lerneinheiten

- Strobl 2002 - Referate der Jahrestagung der ARGE Österreichische Lateinamerikaforschung
- Präsentation ausgewählter Diplomarbeiten und Dissertationen zu Lateinamerika

Bei der Wahl einer Lernplattform fiel die Entscheidung auf das kostenlose Open-Source-Produkt ILIAS, das an der Uni Köln entwickelt wird. ILIAS dient zur Online-Kommunikation in ausgewählten Präsenzlehrveranstaltungen zu Lateinamerika, die an österreichischen Universitäten oder anderen Bildungseinrichtungen abgehalten werden. Bisher wurden zwei Seminare von ILIAS unterstützt:

- Univ.Doz. Dr. Elke Mader: Kulturelle Verflechtungen (Institut für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien, WS 2002/03).
- Univ.Doz. Mag. Dr. Andreas Novy: Städtische Umstrukturierungen im Vergleich Wien - San Salvador (Interdisziplinärer Lehrgang für höhere Lateinamerika-Studien des Österreichischen Lateinamerika-Instituts, WS 2002/03).

Die WWW-Datenbank, die die österreichischen Lateinamerika-ForscherInnen und die an österreichischen Universitäten abgehaltenen Lehrveranstaltungen mit Lateinamerika-Bezug gespeichert sind, befindet sich gerade in der Testphase.

Aktivitäten der Landesgruppen

Landesgruppe Steiermark

Am 24. Mai fand die große F(I)ESTA LATINOAMERICANA im Festsaal der Pfarre Don Bosco mit Livemusik und Tanzgruppen aus Lateinamerika statt, an der ca. 400 Personen teilnahmen. Zusammen mit der Karl-Franzens-Universität Graz organisierte das LAI Steiermark einen Aufsatzwettbewerb für Studierende der spanischen Sprache, an dem alle Studenten der drei Grazer Unis, die sich für Spanisch an der Uni und im LAI eingeschrieben haben, teilnehmen konnten. Die Preis-



Ablauf dieses Tages tatkräftig. Informationsveranstaltungen über die Aktivitäten innerhalb des Lehrgangsprogramms sowie über das Projekt LAS-ON ergänzten das Programm.

Die entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit des Instituts befasste sich verstärkt mit Beratungsgesprächen für Studierende, die in Lateinamerika nach Praktikums- oder Arbeitsplätzen suchen sowie mit Reisenden nach Lateinamerika, die Unterstützung bei der Planung ihrer Aktivitäten benötigten. Dabei konnten über 200 Anfragen erledigt werden und 55 persönliche Einzelberatungen (Tendenz steigend) durchgeführt werden.

Zu Beginn des Jahres wurde die Website des Österreichischen Lateinamerika-Instituts überarbeitet. Die reine HTML/CSS-Basis und die Rahmen (Frames)-Technik wurden durch ein Content Management System (CMS) ersetzt. Das CMS ermöglicht es, die einzelnen Seiten über einen Texteditor zu bearbeiten und die Seitenstruktur übersichtlich zu verwalten. Der Inhalt der Website wurde auf zahlreichere, im Vergleich zur alten Website kürzere Seiten aufgeteilt. Jede Seite kann mit einer eindeutigen Adresse identifiziert werden. Weitere Merkmale sind eine automatisch generierte Sitemap, drei Kästen mit Hinweisen auf neue oder aktualisierte Seiten sowie eine interne Volltext-Suchmaschine.

Maria Dabringer/Michael Giongo

fanden literarische Veranstaltungen im Zyklus „Barca de Papel“ statt - u.a. eine spanisch-deutsche Ehrung von Thomas Bernhard, Lesungen und Buchpräsentationen.

Weiters wurden Konzerte mit MusikerInnen aus Lateinamerika organisiert - wobei der Höhepunkt das Weihnachtskonzert mit Ausschnitten aus der „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez war. Außerdem standen einige Vorträge, die Präsentation der Website Viena-Bogotá, sowie eine Benefizveranstaltung für das Frauenprojekt „Miriam“ auf dem Programm.

Verschiedene Ausstellungen wurden im Rahmen des LAI-Programms präsentiert: u.a. Luis Villaruel (Chile) mit „Erfahrung“, Gina Mariotto (Venezuela) und Tatiana Regalado (Cuba) mit „Dos mujeres y su pintura“. Gemeinsam mit der Botschaft von Brasilien wurden „Photographien von Brasilien im XIX. Jahrhundert“ im Europasaal gezeigt und am Ende des Jahres präsentierte sich die Gruppe „El Puente“ mit Verónica Anastasi (Malerei), Petra Rasp (Fotographie), Gisela Ruiseco (Keramik) und Rubén Caruso (Zeichnungen).

In Zusammenarbeit mit dem Mexikanischen Kulturinstitut wurde monatlich je ein Film für Kinder und einer für Erwachsene im Rahmen des Zyklus „México en su Cine“ gezeigt.

Erstmals präsentierten sich die SprachlehrerInnen des Instituts „einmal anders“: bei der Veranstaltung „Los profesores y sus talentos: pintura, música y literatura“, bei dem auch einige KursteilnehmerInnen aktiv mitwirkten.

Ana Rosa Camba

Lateinamerika-Studien Online

Interdisziplinäres Lernsystem zu Lateinamerika

Seit Herbst 2002 hat das Projekt eine eigene Website. Unter www.lateinamerika-studien.at gibt es allgemeine, administrative und inhaltliche Informationen zum Projekt, und auch alle zukünftigen Inhalte werden hier zu finden sein. Die innerhalb der thematischen Module bereits erarbeiteten Lerneinheiten sollen im Laufe des Jahres präsentiert und miteinander verknüpft werden. Diese Lerneinheiten sind:

Interdisziplinärer Lehrgang für Höhere Lateinamerika-Studien

- Einführung in den Interdisziplinären Lehrgang für Höhere Lateinamerika-Studien
- Stadtentwicklung in Lateinamerika

Modul Geschichte/Politik

- Ernährung und Kolonialismus
- Soziale Bewegungen in Lateinamerika im 20. Jh.
- Politische Geschichte Lateinamerikas
- Die zweite Conquista
- Geschichte Brasiliens

Sprachkurse

Im Jahr 2002 hat die Anzahl an KursteilnehmerInnen weiter zugenommen - im Wintersemester um 3%, und im Sommersemester um 3,5% gegenüber dem Vorjahr. Dafür gab es leider in den Sommerkursen einen leichten Rückgang an KursteilnehmerInnen zu verbuchen.

Durch die Pensionierung der langjährigen Mitarbeiterin Hedwig Brazdil, die 25 Jahre lang das im LAI tätig war und die letzten Jahre das Sprachkursreferat geleitet hatte, gab es im Kursreferat personelle Veränderungen. Ab Oktober übernahmen Doris Rodas und Marc Vranckx die Leitung des Kursbereiches, wobei beide auch weiterhin in anderen Bereichen des Instituts tätig sein werden. Eine weitere Veränderung brachte die Anmietung neuer Kursräume in der Schlickgasse, sowie die Aufgabe der Räumlichkeiten im ersten Stock des Instituts.

Marc Vranckx/ Doris Rodas



Statistik der TeilnehmerInnenzahl von 1995 bis 2002

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Sommersemester								
<i>(Februar - Juni)</i>								
Spanisch	1.011	1.111	1.027	1.018	933	910	926	976
Portugiesisch	116	131	91	103	122	92	138	119
Indianersprache	0	9	7	0	27	0	9	7
gesamt	1.127	1.251	1.125	1.121	1.082	1.002	1.073	1.102
Sommerkurs								
<i>(Juli - September)</i>								
Spanisch	299	353	329	314	241	262	281	268
Portugiesisch	35	19	20	23	11	48	39	28
gesamt	334	372	349	337	252	310	320	296
Wintersemester								
<i>(Oktober - Jänner)</i>								
Spanisch	998	1.076	975	979	865	943	936	989
Portugiesisch	110	89	95	100	83	111	117	102
Indianersprache	0	8	4	0	8	0	0	0
gesamt	1.108	1.173	1.074	1.079	956	1.054	1.053	1.091
GESAMT	2.569	2.796	2.548	2.537	2.290	2.366	2.446	2.489

Bibliothek und

Dokumentationsstelle

Etwas mehr als ein Viertel der in die Bibliothek und Dokumentation geflossenen Arbeitszeit wurde an 105 Bibliotheks-Öffnungstagen für die Betreuung und Beratung von BenutzerInnen (insgesamt 614 Besuche) aufgewendet. Dabei wurden 1.403 Bücher und 504 Zeitschriftenhefte in den Leseraum sowie 1.067 Bücher für die Entlehnung außer Haus bestellt. Die BesucherInnen kamen zum Großteil aus Österreich (538 Besuche). 162 Personen ließen sich neu als EntlehnerInnen einschreiben.

Die Auswahl, Beschaffung und Verarbeitung von Medien und Informationen nahm etwas weniger als ein Drittel der aufgewendeten Arbeitszeit in Anspruch. Es wurden Angebote gesichtet und Bestellungen verwaltet, 358 Monographien neu inventarisiert, 47 Bücher beschlagwortet, 41 Rezensionen verfasst sowie die laufend einlangenden Nummern von 261 Periodika-Tauschabos verwaltet und kategorisiert.

Etwas weniger als die Hälfte der Arbeitszeit verblieb für infrastrukturelle Arbeiten und die allgemeine Verwaltung der Bibliothek und die Kooperation mit den jeweils anderen Quadrilog-Bibliotheken (Koordination der gemeinsamen Dienstleistungen, Einreichung eines EU-Projekts, Diskussion eines gemeinsamen Bibliotheksstandorts, Vorarbeiten für den Einsatz einer zeitgemäßen Bibliothekssoftware).

Michael Giongo

Publikationen

Kultur, Raum, Landschaft. Zur Bedeutung des Raumes in Zeiten der Globalisierung. Hrsg. Ernst Halbmayer u. Elke Mader. ¡Atención! Jahrbuch des Österreichischen Lateinamerika-Instituts, Band 6 (2002).



Lateinamerika und die Karibik sind seit der Neuzeit Drehscheiben für transnationale und globale Transaktionen und Raum vielfältiger kultureller Interaktionsprozesse. Diese weisen unter gegenwärtigen Bedingungen eine besondere Dynamik auf und prägen die Lebenswelten in urbanen Zentren und peripheren Regionen.

Das Verhältnis von Raum und Kultur ist von besonderer Aktualität. Kultur stellt einerseits Schemata für räumliche Vorstellungen und Wahrnehmungen bereit, die auch die Beziehungen zwischen Mensch und Natur beeinflussen. Andererseits wird durch Migration und Globalisierung Kultur umgestaltet und neu geschaffen. Die Beiträge erörtern ein Spektrum von Themen, u.a. indianische Konzepte von Raum und Landschaft, Landnutzung und Landrechte indigener Völker, Migration und Transnationalismus, Raumkonzeptionen im Tourismus sowie „virtuelle Kulturen“ im Cyberspace.

Auslieferung Juni 2003

Öffentlichkeitsarbeit

Am 27. September 2002 hat das Institut wieder zu einem Tag der offenen Tür geladen, um der interessierten Öffentlichkeit einen Einblick in die Arbeit des LAI zu ermöglichen. Die Kooperationen mit La Librería, dem lateinamerikanischen Restaurant TIN-TAN sowie der Casa México verbreiterte das Spektrum an Information für die BesucherInnen. Die Ethnologin und zu dieser Zeit im LAI tätige Praktikantin Claudia Kopp unterstützte den